

Abendlied für die Entfernte.

Von A. W. v. Schlegel.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 482.

FRANZ SCHUBERT.

Op. 88. Nº 1.

September 1825.

In mässiger Bewegung.

Singstimme.

Pianoforte.

Hin - aus, mein Blick! hin - aus in's Thal! da wohnt noch Le - bens - fül - le;
 Sie drän - gen sich so wun - der - bar, sie re - gen all' mein Seh - nen.

da la - be - dich im Mon - denstrahl und an - der heil' - gen Stil - le.
 O sag' mir, Ah - nung, bist du wahr? — bist du — ein eit - les Wähnen?

Da horch nun un - ge - stört, mein Herz, da horch den lei - sen Klän - gen,
 Wird einst mein Aug' in hel - ler Lust, wie jetzt in Thränen lä - cheln?

die, wie von fern, zu Wonn' und Schmerz sich dir ent - ge - gen drän -
Wird einst die oft - em - pör - te Brust mir sel' - ge Ruh' um - fä -

gen, sich dir ent - ge - gen drän - gen.
cheln, mir sel' - ge Ruh' um - fä - cheln?

Wenn Ahnung und Er - in - nerung vor

un - serm Blick sich gat - ten, dann mil - dert sich zur Dämmerung der

See - le tief - ster Schat - ten. Ach, dürften wir mit

Träumen nicht die Wirklich-keit ver-we-ben, wie arm an Far-be, Glanz und Licht wä-rst du, o

Menschen-le-ben, wie arm — wä-rst du, wie arm, o Menschenle-ben!

>decresc. *pp* *p*

So hof-fet treu-lich und beharrt das Herz bis hin zum Gra-be; mit

Lieb' um-fasst's die Ge-genwart und dünkt sich reich — an Ha-be.

Die Ha-be, die es selbst sich schafft, mag ihm kein Schicksal rau - ben:



es lebt und webt in Wärm' und Kraft, durch Zu-ver-sicht und Glau - ben, durch



Zu - ver-sicht und Glau - ben.



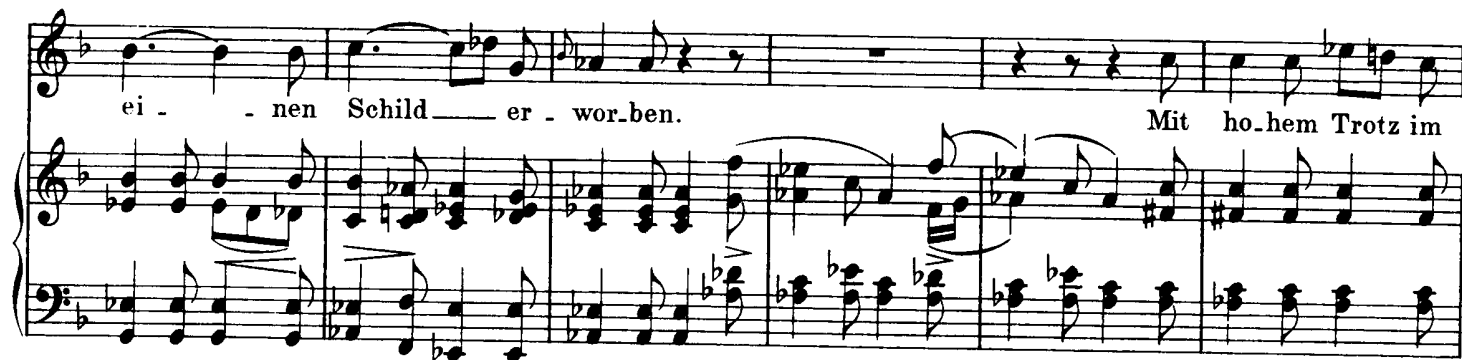
Und wär' in Nacht und Ne-beldampf auch al-les rings er-



stor - ben, dies Herz hat längst für je-den Kampf sich



ei - - nen Schild - er - wor - ben. Mit ho - hem Trotz im



Un - gemach trägt es. was ihm be - schie - den. So



schlummr' ich ein, - so werd' ich wach, in Lust nicht, doch in Frie -



den, in Lust nicht, doch in Frie - - - den.

cresc. *fp* *p*



> decresc. *pp* *p*

